

☐	Beschlussantrag	
☐	Motion	
☐	Parlamentarische Initiative	
☒	Postulat	2023-01

Eingabe vom: 23.05.2023

Eingereicht: Nathalie Zeindler und Rudolf Hasler

Mitunterzeichnet: Carina Russ, Karin Schindler

Mündige Christinnen und Christen fördern

IDG-Status: Öffentlich

Die reformierte Kirche verfügt über kein Lehramt, das darüber entscheidet, was gut ist und was nicht, etc. Das bedeutet, dass die Kirche verschiedene theologische Richtungen fördern sollte, um dadurch verschiedenen Menschen eine Heimat zu geben. Mündig ist ein Christenmensch, der weiss, dass das, was er selbst über seinen Glauben sagt, eine vollgültige Verkündigung ist. Im Grunde genommen ist er oder sie der Frontmann oder die Frontfrau des christlichen Glaubens.

Die Kirchenpflege wird eingeladen in einem Bericht

- zu erfassen, ob die obigen Punkte realisiert worden sind, zum Beispiel bei welchen Bevölkerungsschichten und in welchen Quartieren, wo solche mündigen Christinnen und Christen in der Theologie eine Stellung haben;
- konkrete Massnahmen vorzustellen, um mündige Christinnen und Christen weiter zu fördern bzw. dort Massnahmen zu ergreifen, wo es noch nicht funktioniert und was sie unternimmt, damit der mündige Christ oder die mündige Christin mehr Unterstützung von den «Insidern» der Kirche, von den Pfarrpersonen erhält, deren Aufgabe es ist, den Christenmenschen entsprechend auszurüsten.

Begründung

Die Antwort der Kirchenpflege auf die Anfrage von 2022-09 Nathalie Zeindler betreffend Frage, ob biblische Texte in der Predigt vermehrt auf die Mündigkeit der Christinnen und Christen hin ausgelotet werden sollten im Sinne einer Weitervermittlung, ist zu entnehmen, dass die Predigt zwei Konsequenzen mit sich bringen soll:

1. Das Evangelium sollte überall in Wort und Tat verkündet werden.
2. Die Predigt bewirkt, dass sie ihrerseits Reflexion auslöst, damit sie rund um die Herausforderungen des Lebens auch reflektiert und entsprechende Handlungen mit sich bringt.